

Presseinformation

DVGW zu den Entscheidungen des Koalitionsausschusses zur Kraftwerksstrategie

Geplante Wasserstoff-Kapazitäten sind zu wenig.

Berlin, 17. November 2025 – Zu der Entscheidung des Koalitionsausschusses, im nächsten Jahr 10 bis 12 Gigawatt (GW) neue, steuerbare Kapazitäten zur Versorgungssicherheit auszuschreiben, sagt Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.:

„Die Ausschreibung macht deutlich, dass die Bundesregierung die wichtige Rolle von Gaskraftwerken für die Versorgungssicherheit des Wirtschaftsstandorts Deutschland erkannt hat. Mit Blick auf den Koalitionsvertrag sieht die Kraftwerksstrategie jedoch leider nur die Hälfte der mit bis zu 20 Gigawatt (GW) Gaskraftwerksleistung ursprünglich geplanten Kapazitäten vor. Das ist zu wenig, um Versorgungsschwankungen durch Sonne und Wind sicher mit Erdgas und später Wasserstoff ausgleichen zu können, und kein Fortschritt im Vergleich zu den Planungen der Vorgängerkoalition. Insbesondere um Planungssicherheit für Industrie und Mittelstand zu schaffen, ist es gerade jetzt wichtig, ambitioniert vorzugehen.

Positiv ist, dass die Kraftwerksleistungen H2-ready geplant sind. Dies eröffnet die Möglichkeit, Anlagen nicht nur mit grünem, sondern beispielsweise auch mit klimaschonendem türkischem Wasserstoff zu betreiben. Allerdings darf die geplante Öffnung der Ausschreibung für Batteriespeicher und andere Speichertechnologien nicht noch zusätzlich zu Lasten der geplanten Kraftwerkskapazitäten gehen. Entscheidend wird sein, dass die Ausschreibungen auch tatsächlich zeitnah kommen. Die Bundesregierung muss nun schnell, zielgerichtet und unter Vermeidung bürokratischer Hemmnisse ihre Kraftwerksstrategie umsetzen und weitere Kapazitätsplanungen auf den Weg bringen. Die Umsetzung bis 2032 ist zu spät. Ein enger Schulterschluss mit der EU

und eine fokussierte nationale Energiepolitik in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist für die weitere Umsetzung unerlässlich.“

Kontakt:

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

Hauptgeschäftsstelle

Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn

Büro Berlin

Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Lars Wagner

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Pressesprecher
Telefon: (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter

Pressesprecherin
Telefon: (0228) 91 88 - 609

Der **DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen rund 14.000 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.